

Ida-Ehre-Schule in Bad Oldesloe: Andreas Korte ist neuer Schulleiter



Foto Sandra Freundt

Am Freitag tritt Andreas Korte seinen Dienst als neuer Schulleiter der Oldesloer Gemeinschaftsschule an. Dabei hat er klare Vorstellungen von der Zusammenarbeit mit Kollegium und Schülern.

Bad Oldesloe. Der Schreibtisch an der [Gemeinschaftsschule in Sandesneben](#) ist bereits geräumt, eine erste Begehung der Ida-Ehre-Schule ([IES](#)) in Bad Oldesloe und eine Vorstellung beim Kollegium hat es auch schon gegeben. Am 1. April geht es ganz offiziell los: Andreas Korte tritt seinen Dienst als Schulleiter der Gemeinschaftsschule in der Kreisstadt an. "Noch ist alles aufregend", schmunzelt er. Der 58-Jährige, der mit Frau und erwachsenem Sohn in der Nähe von Trittau wohnt, hat dabei klare Vorstellungen von seinem Wirken an der neuen Arbeitsstätte.

Gemeinsam Ziele erreichen

Das gemeinsame Arbeiten sowohl mit dem Kollegium als auch mit den Schülerinnen und Schülern steht dabei bei Andreas Korte im Vordergrund. „Die Schüler auf ihrem Weg bestmöglich zu fördern und zu fordern und sie stark zu machen, sich für ihre Ziele einzusetzen und ihnen dazu das nötige Selbstvertrauen mitzugeben, auch Krisen zu bewältigen – das ist mein oberstes Credo!“, betont der neue Schulleiter.

Dieses Anliegen ist ihm vor allem deshalb wichtig, weil ihm die Stärkung des Selbstvertrauens, während seiner eigenen Schulzeit durch Pädagogen einst verwehrt geblieben ist. „Man hat mir damals eine große Sportlichkeit bescheinigt, mich aber nicht weiter ermutigt, weitere Ziele zu erreichen“, sagt er und erinnert sich.

So machte er nach dem Realschulabschluss zunächst eine Ausbildung im mittleren Dienst bei der Polizei und arbeitete anschließend bei der Schutzpolizei in Hannoversch Münden. Später wechselte er zum Landeskriminalamt, wo er erst als Personenschützer und später mehrere Jahre im Drogendezernat seinen Dienst tat. „Als sich die Aufstiegsmöglichkeiten bei der Polizei erschöpft hatten, machte ich mein Abitur an der Abendschule nach und studierte anschließend Deutsch und Sport auf Lehramt“, berichtet der gebürtige Hannoveraner.

Die ersten Jahre im Schuldienst

Nach dem Referendariat in St. Peter-Ording trat Korte schließlich am 1. August 2000 seine Lehramtsstelle an der Integrierten Gesamtschule in Barsbüttel an – und blieb dort direkt zehn Jahre. Erst erneute Aufstiegsmöglichkeiten sorgten für einen Schulwechsel. Am 1. August 2010 übernahm Andreas Korte an der [Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinschaftsschule](#) in

Bargtheide das Amt des Pädagogischen Koordinators und brachte dort die Einführung einer Oberstufe im Jahr 2014 aktiv mit auf den Weg.

Wechsel nach sieben Jahren

Seine erste Stelle als Schulleiter trat der engagierte Oberstudiendirektor schließlich am 1. Februar 2015 bei der Gemeinschaftsschule in Sandesneben an, bei der er aktuell noch bis zum 31. März beschäftigt ist. Mit dem Wechsel zur Ida-Ehre-Schule sieht der ehrgeizige Pädagoge eine erneute Weiterentwicklung und neue Herausforderungen. Von der Größe her ändert sich für Andreas Korte mit dem Wechsel von der Sandesnebener Gemeinschaftsschule mit angrenzender Grundschule mit etwa 900 Schülern zur IES mit rund 850 Schülern zwar nicht viel, doch ist die IES eine weiterführende Lehranstalt, es werden dort also nur die Klassen von fünf bis 13 unterrichtet.

Die neue Wirkungsstätte

„Die IES ist etabliert, hat einen guten Ruf und die pädagogischen Maßstäbe entsprechen genau meinen Idealen. Zudem ist die Schule gut geführt, erst von Andreas Bielke, dann in den letzten beiden Jahren von seinem Stellvertreter Sven Baumann. Daher werde ich bei den Planungen für das kommende Schuljahr, welche nach den Osterferien beginnen, erst einmal als Beisitzer die Arbeitsabläufe verfolgen und mich nur bei Bedarf einbringen“, will der Oberstudiendirektor keineswegs bestehende Strukturen durcheinanderwirbeln, sondern weiterhin mit dem bisherigen Leitungsteam und dem Kollegium der IES gemeinschaftlich an einem Strang ziehen. „Schule macht nie nur einer allein“, betont auch Sven Baumann, der sich schon auf die Zusammenarbeit freut.

Beste Voraussetzungen für alle schaffen

Kortes Ziel ist dabei, die Schullandschaft so zu gestalten, dass für alle Schülerinnen und Schüler bestmögliche Voraussetzungen geschaffen werden und dabei aufzeigen, dass man nicht nur auf dem direkten Pfad, sondern auch durch Umwege zum Ziel kommen kann. Er selbst ist dafür das beste Beispiel.

Ein Leben außerhalb der Arbeit

Auch wenn es so wirkt, lebt der Pädagoge nicht nur für die Arbeit. In jungen Jahren hat er als Rückraummittelspieler hochklassig (Regionalliga) Handball gespielt, war nach seiner aktiven Zeit als B-Lizenzinhaber auch als Trainer erfolgreich und hat bei der GHG Hahnheide den Handballbereich der männlichen Jugend mit aufgebaut. Heute ist er in seiner Freizeit viel mit dem Fahrrad unterwegs. Neben dem Sport war Korte von klein auf sehr geschichtsinteressiert, ist daher – auch heute noch – begeisterter Leser von historischen Romanen. „Zudem koch ich auch sehr gerne“, verrät er ein weiteres Hobby.

Konsequent mit Erwartungshaltung

Neben seinen Leitungs-, Organisations- und Verwaltungsaufgaben möchte der neue Schulleiter auf jeden Fall auch weiterhin unterrichten. Als „strenge Lehrkraft“ sieht sich der Pädagoge dabei zwar nicht, betont aber: „Ich habe an jeden Schüler schon eine gewisse Erwartungshaltung und bin in meinem Wirken konsequent, dabei trete ich aber offen und authentisch auf – und dieses Verhalten wünsche ich mir auch von meinen Schülern.“

Von Sandra Freundt